

Fall Drygalla: Auslöser war „Indymedia“-Artikel

☒ Seit mehreren Tagen steht die Athletin Nadja Drygalla (Foto) wegen ihrer Beziehung zum Rostocker Rechtsextremisten Michael Fischer im Visier der Medien. Was die meisten Journalisten jedoch nicht berichten: Ausgangspunkt ihrer kampagnenartigen Berichterstattung war ein sogenanntes Outing auf dem linksextremen Internetportal „Indymedia“. Dies schreibt die „Welt“. Sicherheitsexperten bewerten das Veröffentlichen von Steckbriefen politischer Gegner als gefährliche Entwicklung.

Drygalla selbst hat sich inzwischen in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa umfassend zu den Vorwürfen geäußert – unter Tränen. Die Nachrichtenagentur spricht in dem Interview irreführenderweise über eine „rechte Ausrichtung Ihres Freundes“ und von „einer rechten Demonstration“. Damit werden einmal mehr die Begriffe „rechts“ und „rechtsextrem“ verquickt und somit jede nicht-linke Gesinnung delegitimiert.

Ein Foto, das Drygalla bei einer rechtsextremen Kundgebung zeigen soll, scheint indes seine angebliche Beweiskraft verloren zu haben. Der „NDR“ berichtet:

Berichte, wonach sie auf Bildern bei einer Demonstration 2009 in Malchow mit Neonazis zu sehen sein soll, wies Drygalla zurück: „Das bin ich nicht, das kann ich ganz klar sagen. Ich empfinde das als unfair und ungerechtfertigt.“ Die Zeitung „Welt am Sonntag“ (WamS) hatte geschrieben, ihr lägen „Unterlagen vor, wonach die Ruderin durchaus Sympathien für die Gesinnung des Freundes hegt“. Doch ein Foto, das die „WamS“ zum „Beweis“ anführt, ist unscharf, und die Gesichter sind obendrein verpixelt.

Und selbst auf der erwähnten Extremisten-Plattform „Indymedia“

heißt es:

Mehrere Journalisten fragten am Samstag bei uns an, ob wir etwas von einer Teilnahme Drygallas an einer Kundgebung im Jahre 2009 im Malchow wüssten. Wir waren zunächst überrascht, denn wenn uns solche Informationen vorgelegen hätten, wären sie natürlich schon längst publiziert gewesen. Tatsächlich kursierten in einigen Foren entsprechende Links zu einem Bild der ‚Nationalen Sozialisten Rostock‘. Die Welt hatten in zwei Artikeln behauptet über entsprechendes Material zu verfügen, welches die Ruderin auf einer Kundgebung zeigen würde.

Das Foto war uns natürlich bereits bekannt. Und umso überraschter waren wir, dass es Nadja Drygalla zeigen sollte. Bisher wurde der Person ein anderer Name zugeordnet. Nachdem wir weitere Meinungen eingeholt haben, wurden wir uns immer sicherer. Sie ist es aller Wahrscheinlichkeit nicht. Obwohl niemand aus der Redaktion der Welt bisher mit uns Kontakt aufgenommen hatte, entschlossen wir uns mit dem Betreff: ‚Eventuelle Falschmeldung bzgl. Drygalla bei Demo in Malchow‘ eine Email an die Welt zu schicken. Wir wiesen darauf hin, dass, sofern sie sich auf oben angesprochene Bild beziehen, wir nicht davon ausgehen, dass es Drygalla zeigt. Auch einen Tag später gab es bisher gab keine Reaktion. Stattdessen findet sich das Bild heute in der ‚Welt am Sonntag‘ und trägt die Bildunterschrift , [...] Ist Nadja Drygalla die blonde Frau mit dem weißen Pullover rechts?‘

Wenn selbst Linksextremisten vorsichtiger sind als vermeintlich neutrale Journalisten, wird es bizarr...

» Matthias Matussek: „Geben Sie Gefühlsfreiheit, Sire!“,